

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 216. Beschreibung des Tu^rrkischen Ranunkels

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

ten, besonders die Ranunkeln, die Türkischen Ranunkeln, den Türkischen Hahnenfuß; der Franzos nennet sie Renoncules.

S. 216.

Beschreibung des Türkischen Ranunkels.

Der Türkische Ranunculus erwächst aus Wurzeln, die oben an ihrer Keimseite aus lauter solchen Stückchen, die bey einigen Sorten länglicher, bey andern aber kürzer zu sehen sind, durch die Natur zusammen gefügt zu seyn scheinen; bey einigen sind solche Wurzeln, nachdem sie zur Vollkommenheit gediehen, ohngefähr von der Größe einer großen Welschen Nuß (Nucis juglantis). Bey andern Sorten aber fallen solche Wurzeln etwas kleiner aus. Die Blumen wachsen in Gestalt einer Rose, und giebt es Arten, so einfache, und auch solche, welche gefüllte Blumen geben, welche letztere, um ihrer Pracht willen, in den Blumengärten mit Fleiß gebauet werden.

Was die Farben anbetrifft, so dieses Blumengeschlechte zeiget, so habe ich dabey angetroffen;

- 1) Die rothe von allerley Beschaffenheit, als dunkelroth, wie auch hell und hochroth.
- 2) Weiß.
- 3) Die gelbe von verschiedener Art, als Schwefelgelb, Dranien gelb u. s. f.
- 4) Die violette.

Diese Farben findet man in manchen Blumen sowol allein, als auch durcheinander versetzt; es giebt mithin türkische Ranunkelarten, so einfarbige als auch andere, so bunte Blumen zeigen; der türkische Ranunculus ist übrigens ein niedriges Gewächs, welches
mit



mit Krautblättern und Blumenstengeln sich kaum einer Handspannen hoch aus dem Erdboden erhebt. Einige Arten zeugen aus ihren Wurzeln wenige Blumenstengel, aber große Blumen, die der Größe einer Centifolienrose nichts nachgeben; aus denen Wurzeln anderer Sorten hingegen kommen viele Blumenstengel hervor, woran die Blumen dagegen etwas kleiner ausfallen; bey einigen Arten stehen die Blumenstengel steif und gerade, bey andern Sorten hingegen legen sie sich nieder an die Erde, wollen mithin, wenn die Blumen an der Erde liegend durch den Regen nicht verderbt werden sollen, an bezgesteckte kleine Röhlein, etwas aufgebunden seyn. Obschon die Blumen derer türkischen Kanunkeln keinen Geruch haben, so sind sie doch wegen ihrer Farben und Baues, auch weil man sie, wenn das Pflanzen darnach angestellet wird, lange und in verschiedenen Jahreszeiten haben kann, den schönsten Blumen derer Lustgärten bezzuzählen.

§. 217.

Etymologie des Namens: die türkische Kanunkel.

Nach einer durchgängigen Meynung ist das Vaterland unseres Gewächses in Asia zu suchen, und soll sonderlich in den Gärten eines Türkischen Kanzers zu seiner erstmaligen Gartencultur gekommen, von dar aber in unsere Europätsche Lande gelanget seyn, woher also der Name: die türkische Kanunkel; die asiatische Kanunkel, rühren mag.

i 4

§. 218.